

Amt der Tiroler Landesregierung
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Samstag den 14. Jänner 1984, 7,45 Uhr:

Von Freitag auf Samstag werden von den Meßstellen Nordtirols nur unbedeutende Neuschneemengen gemeldet. Laut Wetterwarte ist mit einer weiteren Verschlechterung zu rechnen. Bei zeitweilise orkanartigen Höhenwinden liegt die Schneefallgrenze bei 1000m.

Mögliche kleine Lockerschneelawinen auf verharschter Unterlage ~~xxx~~ verursachen für exponierte Bergstraßen vereinzelt eine geringe Gefahr.

Der Temperaturanstieg beschleunigt einerseits die Setzung der Schneedecke, andererseits werden jedoch kurzfristig verstärkt Spannungszonen aufgebaut. Dies ist bei Schitouren vor allem in nordgerichteten Steilhängen zu beachten. Wegen der anhaltend stürmischen Westwinde steigt auch die Schneebrettgefahr in ost- bis südgerichteten Kammlagen.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind. Für Lawineneinsätze stehen Ärzte, Bergrettungsmänner und Lawinenhunde bei der Flugeinsatzstelle, Vorwahl 05222, Kurzruf 194 in Bereitschaft.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Sonntag ca 9.00 Uhr.